

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 52 (1983-1985)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Die zürcher Stadtchroniken und ihre Ausbreitung in die Ostschweiz  
**Autor:** Gamper, Rudolf  
**Vorwort:** Vorwort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-378961>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Seminar von Prof. Dr. B. Stettler angeregt. Durch Arbeiten an seiner Tschudi-Edition gewann ich Einblick in historiographische Fragestellungen. Besonderen Dank schulde ich ihm für lange Gespräche und für wertvolle Anregungen bei der Abfassung des Manuskripts. Dr. W. Stahel ermöglichte mir die Klärung der Überlieferungsverhältnisse durch EDV. Wichtige Hinweise verdanke ich Dr. P. Osterwalder, Dr. K. Wanner und weiteren Freunden. Prof. Dr. R. Sablonier gab zahlreiche Anregungen bei der Überarbeitung des Manuskripts. Die Graphiken in Kapitel II fertigte Dr. B. Beck an. Ihnen allen bin ich zu Dank verpflichtet.

Daneben möchte ich auch allen danken, die mir durch ihre Arbeit die Benützung der Bibliotheken und Archive in Basel, Bern, Bremgarten, Chur, Einsiedeln, Freiburg, Innsbruck, London, Luzern, München, St. Florian, St. Gallen, Solothurn, Überlingen, Wien, Winterthur und Zürich ermöglicht haben. Ganz besonders danke ich Dr. J.-P. Bodmer und Dr. A. Schönherr (Zentralbibliothek Zürich), deren Hilfe ich häufig in Anspruch nehmen durfte, und Dr. M. Steinmann (Universitätsbibliothek Basel), Frau Dr. G. Koberg (Leopold-Sophien-Bibliothek Überlingen) und Dr. P. Wegelin (Vadiana St. Gallen), die mich auf bisher unbeachtete Handschriften aufmerksam machten.

In meinen Dank einbeziehen möchte ich die Antiquarische Gesellschaft in Zürich und ihren Präsidenten, Dr. H. Meyer, für die Aufnahme dieser Arbeit in ihre Reihe, Stadt und Kanton Zürich sowie die Cassinelli-Vogel-Stiftung, von denen ich namhafte Druckkostenbeiträge erhielt, besonders aber meine Eltern und meine Frau, die mich während der Arbeit in jeder Hinsicht unterstützten.

